

Von edelfeuerhemmenden Schutztüren und einer Herrenschamwand

„Wenn das immer so gut wäre wie hier...“ – Schlussabnahme der Kreisbaubehörde für das Sportzentrum des SC Weyhe mit Glanz bestanden

Von unserem Redakteur
Justus Randt

Weyhe-Kirchweyhe. Das weiße Männchen auf grünem Grund, das auf eine Tür zu läuft läuft, kennt jeder. Der dazugehörige Pfeil weist die Fluchtwegrichtung. „Gut, die Rettungsleuchten sind da, dann zählen wir gleich mal 'n bisschen die Feuerlöscher“ kommt Bernhard Engels zum nächsten Punkt der Checkliste. „Schlussabnahme, sicherheitsrelevante Untersuchung, speziell des Brandschutzes“ nennt sich die Veranstaltung, die gestern Morgen beim SC Weyhe glücklich über die Bühne ging.

Die Kreisbaubehörde hat Engels allein in das neue Sport- und Vereinszentrum des SC Weyhe geschickt, alles Routine. Für den Vereinsvorsitzenden Dieter Kolweyh und seinen Kassenwart Wolfgang Baden ist der kleine Rundgang durch das Vereinshaus schon ein wenig aufregend: Jeder kritische Blick von Engels kann in letzter Konsequenz weitere Kosten nach sich ziehen.

Und wahrlich, die 595 000 Euro, die der Bau gekostet hat, waren ja nicht wenig. „Wir haben seit 1972 Altpapier gesammelt, 175 000 Euro haben wir sozusagen von der Straße aufgelesen.“ Dann wurde das Grundstück an der Straße Im Bruch gekauft und schließlich gebaut. „Zum Festpreis“, nach dem Vorbild eines Brinkumer Firmengebäu-

des. Kolweyh und Baden sind nicht allein, ihr Bauleiter Oliver Franzke steht ihnen zur Seite und Engels zur Verfügung.

Rund 20 Minuten dauert die Begehung. Bauherr, Bauleitung und Behörde haben schon öfter miteinander zu tun gehabt. Auf erfreuliche Weise, wie Franzke sagt. Die Standorte für die fünf Feuerlöscher sind schon abgesprochen. Zentrale Bedeutung kommt dem kleinen grauen Kästchen an der Treppenhausewand zu, dem Notknopf für den Rauchabzug. „Wenn das immer so gut wäre wie hier...“, sagt Engels. „Das wird oft auf die leichte Schulter genommen, und die edelfeuerhemmenden Brandschutztür“ des Saals im Obergeschoss – „vor so was drücken sich die meisten, das ist teuer.“

Teuer waren auch die sechs bis zum Fußboden reichenden Fenster im Obergeschoss, durch die man in die Halle sehen kann: 18 000 Euro. „Das Sicherheitsglas hält einem Brand mindestens 30 Minuten stand, erläutert Franzke. Nicht zu reden von den Wärmeabzugsöffnungen im Hallendach.

Im Männerklo ist die Schamwand allerdings ein bisschen niedrig ausgefallen, findet Engels. „Macht nichts, so lange niemand auf den Bolzen kommt, eine Schankkonzession zu beantragen. „Und, haben wir's gut gemacht?“, erkundigt sich Baden beim Fachmann. „Bitte, lassen sie mich nicht architektonische Kritik üben.“



Der Vorstand, hintern Sicherheitsglas, hat im Blick, was Bernhard Engels (rechts) und Bauleiter Oliver Franzke bei der Abnahme des Sportzentrums unter die Lupe nehmen. Fotos: Udo Meissner



Fünf Feuerlöscher müssen's sein: Wolfgang Baden am nagelneuen Sicherheitsgerät.